

Information des Gesundheitsamtes Groß-Gerau zum Thema Trinkwasser

„Wasser für den menschlichen Gebrauch muss so beschaffen sein, dass durch seinen Genuss oder Gebrauch eine Schädigung der menschlichen Gesundheit, insbesondere durch Krankheitserreger, nicht zu besorgen ist.“ (Infektionsschutzgesetz)

Das **Trinkwasser**, das in Deutschland von den Wasserversorgern bereitgestellt wird, hat eine **sehr gute Qualität, ist preiswert und ökologisch.**

Das Trinkwasser aus der Leitung ist zum Trinken für alle Menschen ohne Einschränkung geeignet.

Aber:

Trinkwasser ist ein verderbliches Lebensmittel. Es ist nicht steril.

Wenn das Wasser längere Zeit in den Leitungen steht, können sich Mikroorganismen (z.B. Bakterien) vermehren und es gibt Wechselwirkungen mit dem Leitungsmaterial und der Armatur. Daher muss das Wasser in den Leitungen regelmäßig ausgetauscht werden.

Die bekanntesten möglicherweise krankmachenden Mikroorganismen in der Trinkwasserinstallation sind Legionellen und *Pseudomonas aeruginosa*. Legionellen vermehren sich bei Temperaturen zwischen 25°C und 55 °C, wobei bei 45°C das optimale Wachstum stattfindet. Bei 40°C verdoppeln sich die Legionellenzahlen innerhalb von 4 Stunden. Oberhalb von 60°C ist mit keiner Vermehrung von Legionellen bzw. mit dem Absterben zu rechnen. Bei 70°C sterben sie innerhalb weniger Sekunden ab.

Beim Duschen oder wenn sich sonst Aerosole bilden, können Legionellen den Menschen krankmachen, indem sie Pontiac-Fieber oder eine Legionellose auslösen. Das Pontiac-Fieber ist mit einem leichten grippalen Infekt vergleichbar, während eine Legionellose eine schwere Form der Lungenentzündung ist, die in etwa 10 % der Fälle tödlich verläuft.

Deshalb werden im technischen Regelwerk für Großanlagen der Warmwasseraufbereitung in allen Teilen der Warmwasserverteilung mindestens 55°C (am Speicheraustritt mindestens 60°C) gefordert.

Auch in anderen Trinkwassererwärmern sollen 55°C eingehalten werden.

Was heißt das für mich?

Lassen Sie **morgens** ca. 1 bis 2 Minuten lang das **Wasser aus dem Hahn ablaufen**, bis es richtig kalt ist. Dieses Wasser können Sie als Blumenwasser verwenden. Dann erst trinken Sie das Wasser bzw. kochen damit Ihren Kaffee oder Tee.

Nutzen Sie an allen Entnahmestellen täglich das kalte und warme Wasser.

Das **Wasser im gesamten System** muss **regelmäßig alle 3 Tage ausgetauscht** werden, auch an der Badewanne oder im Gäste-WC.

Sind Sie *länger als eine Woche abwesend*, sollten Sie in Ihrem Interesse *jemanden bitten, regelmäßig die Wasserleitungen zu spülen*. Oder Sie schließen den Haupthahn und spülen danach die gesamte Installation sehr gründlich durch (kalt und warm).

Wurde eine Dusche längere Zeit nicht genutzt, spülen Sie die Leitung zunächst gründlich mit kaltem und heißem Wasser für 2 bis 3 Minuten. Legen Sie dazu die Brause in die Dusche, um die Aerosolbildung zu vermeiden.

Was passiert, wenn ich das nicht mache?

Dann verschlechtert sich automatisch die Wasserqualität in der Leitung.

Sie nutzen die Trinkwasserinstallation nicht mehr bestimmungsgemäß und riskieren, dass Sie oder andere durch Ihr Verhalten krank werden.

Aktuelles Thema: Energiesparen

Gesundheitsschutz steht über Energieeinsparung.

Es ist daher nicht zulässig, aus Energiespargründen die Temperaturen im Warmwassersystem unter 60°C bzw. 55°C zu senken. Dies gefährdet Ihre Gesundheit und fördert das Wachstum von Legionellen und anderen Bakterien. Auch die zeitweise Absenkung und Wiederanhebung der Temperatur im Rahmen der sogenannten Legionellenschaltung ist nicht erlaubt.

Wenn die Hausinstallation frei von Legionellen ist und durch die richtige Nutzung auch bleibt, brauchen Sie keine teuren Folgemaßnahmen zu bezahlen.

Sie können Energie sparen, indem Sie kürzer duschen, zwischendurch den Wasserhahn zudrehen und das Geschirr nicht vorspülen. Auch der Verzicht auf einen Wäschetrockner spart Energie.

Für weitere Informationen steht Ihnen das Sachgebiet Wasserhygiene des Gesundheitsamtes gern zur Verfügung.

Sie erreichen uns am besten telefonisch unter 06152/989393 während der Öffnungszeiten des Landratsamtes oder per E-Mail unter Wasserhygiene@kreisgg.de.

Ausführliche Informationen finden Sie auch im Internet beim Umweltbundesamt. Dort steht die Broschüre „*Trink was – Trinkwasser aus dem Hahn*“ zum Download bereit.

